



Firmweekend 2017 in Engelberg

«We are not alone» auf dem Firm- und Lebensweg

Das Weekend in Engelberg war ein voller Erfolg! Die Firmvorbereitungen nahmen immer genauere Konturen an. Wir lernten unseren Firmspender sehr persönlich kennen und konnten ihm unsere Fragen stellen. Wir entwickelten zusammen und demokratisch ein Firmmotto, trotz der Kälte wurde heiss darüber diskutiert...

Unser Firmweekend startete am 21. Januar um 07.30 Uhr. Mit vollem Rucksack und bester Laune ging es nach Luzern und von dort nach Engelberg. Wir marschierten ins Kloster und wurden gleich von Abt Christian Meyer (soeben 50 geworden) empfangen, welcher uns am 10. Juni firmen wird. Wir durften einen ausführlichen Rundgang durchs Kloster erleben, auf dem der Abt uns sogar sein Empfangszimmer zeigte! Dahinter sein Büro sowie seine vier Papageien. Chicco sagte uns sogar „Hallo“! So wurde Abt Christian von unserer Vorstellung von einem strengen Mönch befreit und zu einem weltoffenen, sympathischen Firmspender! Nach dem Rundgang durften wir den Abt mit unseren Fragen löchern. Ob er ein Instrument spiele? – "Klar, die Schwarzwurzel!" Und auf verständnislose Blicke hin: "Die Klarinette."

Nach der Fragerunde marschierten wir in unser tolles Lagerhaus, das „Alphorn“, wo uns ein vorzügliches "Penne alle Cinque P" erwartete. Es war sehr lecker! Nach dem Mittagessen wurde es ernst: Die Mottowahl der Firmung stand auf dem Programm. In Fünfergruppen mit je einem Firmbegleiter wurden mittels Brainstorming erst möglichst viele passende Ideen gesucht. Es wurde sortiert, recherchiert und rege diskutiert – und schliesslich unsere Ideen präsentiert: "Spread your wings", "We are not alone" und überraschenderweise gleich zweimal "A sky full of stars". Im Plenum wurde nun kräftig argumentiert, widerlegt, besprochen, gefightet und schliesslich demokratisch abgestimmt. Die Wahl fiel auf "We are not alone" – unser Firmmotto 2017!

Nun galt es, den Firmgottesdienst zu gestalten, was ebenfalls in Gruppen geschah. Dekoration, Fürbitten, Bussgebet, Bibeltex te wählen, Begrüssungs- und Dankesworte und die Berichterstattung: Alles musste geplant, geschrieben und organisiert werden. Es gab viel zu tun: Der Gottesdienst sollte uns später in bester Erinnerung bleiben. Nach so einer spannenden, aber intensiven Gruppenarbeit hatten wir etwas Freizeit, bevor uns das Diner serviert wurde: Gratiniertes Poulet mit Wildreis und Karotten - Weltklasse! Nach dem Essen wurden wir kurz von Patrick Burri in die Kunst des Schneeschuh-Anziehens eingeführt. Dick eingepackt und mit angeschnallten Schneeschuhen ging es schliesslich in die sternenklare, traumhafte, aber klirrend kalte Nacht. Es war sehr beeindruckend, durch den Tiefschnee zu wandern, das Glitzern des Schnees im Licht der Stirnlampe zu sehen - über uns das riesige

Sternenzelt! Bei der Hälfte der Tour wurden wir an einer stimmungsvollen Feuerstelle mit Nussgipfel, Punsch und Marshmallows überrascht! Frisch gestärkt mit Süßem, Wärme und guter Laune ging es auf den zweiten Teil, bis wir um 23 Uhr alle wieder im Lagerhaus ankamen. So konnte der erste Tag des Firmweekends glücklich zu Ende gehen... Oder doch nicht? Nein! Eine Gruppe von Mädchen und Jungs wollte nicht schlafen: viel lieber die ganze Nacht wachbleiben und reden, jassen, Schlager singen... Und am Morgen um 06.00 Uhr, nach durchgemachter Nacht, dem Frühgebet der Mönche in der Klosterkirche Engelberg beiwohnen (alles völlig freiwillig und natürlich nicht alle) Insgesamt ein einmaliges Erlebnis!

Am Morgen erwartete uns ein toller Brunch mit Zopf, Brot, Nutella, Käse, Fruchtsalat u.v.m. – die Küche verwöhnte uns weiter... Nach dem Packen war Hausputz angesagt! Wir erhielten alle Ämtchen und begannen zu putzen. Und hier der Beweis, dass auch triste Putzaktionen mit Motivation schnell bewältigt werden können: Wir waren bienenfleissig und deutlich schneller als geplant! Deshalb konnten wir auch früher mit den Inhalten beginnen, welche für den Sonntag noch anstanden: Wir beschäftigten uns in Gruppen mit dem Thema "Beten" und feierten einen Gottesdienst, wo wir bereits die erarbeiteten Lieder, Fürbitten und Bussgebete einbauten und austesteten. Nach der Auswertung des Weekends konnten wir uns mit unserem Gepäck und dem feinen, selbstgebastelten Schnitzelbrot auf den Weg zum Bahnhof machen. Da genossen wir noch die Sonne und machten Fotos, bevor wir mit Zug/Bus wieder nach Rain zurückfuhren. Das Weekend war ein grosses, megacooler Erlebnis und die Firmung wird sicher eine tolle, prägende Erfahrung!

Maren Stutz, Firmling vom Redaktionsteam der Firmung 2017



They are not alone – never! ☺ Die Firmlinge 2017 vor der Pforte des Klosters Engelberg